



Online-Beratung im Sozialpsychiatrischen Dienst



- Ulrike Akisli-Knietzsch
 - Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -Psychotherapie und -Psychosomatik
 - Leitung des SpDi, Amtsärztlicher Dienst, STI und Sexualberatung
- Tim Hardt
 - Sozialpädagoge / Sozialarbeiter
 - Projektkoordinator für die online-Beratung

Übersicht



- Die Idee
- Zahlen und Daten seit Anfang des Jahres 2026
- Rückschlüsse der Daten
- Live-Demo

Die Idee



- Umdenken durch Corona
 - neue Wege finden
 - Digitalisierung des Gesundheitsamtes generell
 - Lebensweltnahe Angebote für BürgerInnen
- Bitte der Umsetzung einer Möglichkeit online Beratungen anzubieten an unser Digitalisierungsteam- Entscheidung für ZAVA

Zahlen & Daten



- Gestartet mit der online-Beratung im Oktober 2025, zunächst 4 Kolleg*innen mit 8 h/Woche
- Seit Mitte März alle Kolleg*innen mit 20 h/Woche
- Ad hoc- Termine möglich
- Tendenz steigender Buchung im Gesamtverlauf
 - Anfangs 4 Buchungen/ Monat
 - Inzwischen bis zu 7 Buchungen/ Monat

Unsere Rückschlüsse



Unsere Rückschlüsse

- Klient*innen melden sich selbstständig häufiger als klassische Beratungsanfragen als Mail oder Telefon
- Menschen die über die Endgeräte verfügen und das Medium anwenden können, greifen darauf zurück
- Späte Nachmittagstermine werden mehr gebucht
- Gute Erweiterung des bisherigen Angebotes, als niedrigschwellige Möglichkeit
- Förderung der Krisenresilienz



Unsere Rückschlüsse

Plus	Minus
Niedrigschwellig	Kein persönlicher Kontakt
Schnell	Umfeld nicht so sichtbar
Ressourcenoptimierend	Ausgrenzung von Klienten ohne entsprechender Ressourcen
Günstig	
Bild zum Ton (Telefon)	

Live-Demo

Ihre Fragen

Herzlichen Dank!